



HESSISCHER LANDTAG

18. 08. 2023

Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (fraktionslos) vom 10.07.2023

Frauenforschung an hessischen Hochschulen und Universitäten

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert die Frauenforschung an hessischen Hochschulen und Universitäten. Dies betrifft nicht nur den geisteswissenschaftlichen Bereich, sondern auch die Medizin. Es ist bekannt, dass verschiedene Erkrankungen bei Männern und Frauen unterschiedliche Symptome auslösen und einige Pharmaka bei Männern bzw. Frauen unterschiedliche therapeutische und unerwünschte Wirkungen zeigen können.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Von der Landesregierung wird Frauen- und Geschlechterforschung an den Hochschulen bereits seit Anfang der 1980er Jahre gefördert. Seit 2001 werden die Hochschulen jährlich vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) in zwei hochschulartenspezifisch getrennten Forschungsschwerpunkten zur Antragstellung aufgefordert. Gefördert werden innovative Forschungsprojekte, die zum einen die Profilierung der Hochschulen unterstützen, zum anderen aber auch zu inhaltlichen Weiterentwicklungen führen; dies auch und gerade in Disziplinen, in denen bisher Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung weniger berücksichtigt wurden, wie etwa der Medizin.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Soziales und Integration wie folgt:

- Frage 1. Welche Projekte der Frauenforschung (im weitesten Sinne) an hessischen Universitäten und Hochschulen werden aktuell durch die Landesregierung gefördert?
- Frage 2. Welche Hochschulen und welche Fachbereiche erhalten Förderungen im Sinne der Ausführungen unter Frage 1?
- Frage 3. Mit welchen Beträgen werden die unter Frage 1 aufgeführten Projekte gefördert?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Eine Liste der aktuell von der Landesregierung geförderten Projekte im Bereich der Frauenforschung an Hochschulen ist als Anlage beigefügt.

- Frage 4. Welche Projekte der „Gendermedizin“ (d. h. Untersuchung von Unterschieden der Geschlechter hinsichtlich des Verlaufs und der Symptome von Erkrankungen, der Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten etc.) werden aktuell durch die Landesregierung gefördert?

Im Bereich der Gendermedizin wird derzeit das Forschungsprojekt „Vielversprechende Möglichkeiten für geschlechtsspezifische Therapieansätze bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch natriuretische Peptide“ an der Justus-Liebig-Universität Gießen von der Landesregierung gefördert (siehe Anlage).

Frage 5. Erfolgt die Einteilung der einzelnen Patienten bzw. Probanden in den unter Frage 4 aufgeführten Untersuchungen entsprechend der biologischen oder personenstandsrechtlichen Zuordnung?

In dem unter Frage 4 genannten Forschungsprojekt wird nicht an Patientinnen und Patienten oder Probandinnen und Probanden, sondern an Gefäßmuskelzellen nicht-menschlicher Herkunft geforscht.

Frage 6. Wird die Landesregierung zukünftig die unter Frage 4 genannten Forschungsprojekte fördern, wenn die Zuordnung der Patienten bzw. Probanden nicht nach biologischen, sondern gesetzlichen (d. h. personenstandsrechtlichen) Kriterien erfolgt?

Frage 7. Falls Frage 6 zutreffend: Hält die Landesregierung eine Untersuchung im Sinne der Ausführungen unter Frage 4 für sinnvoll und aussagekräftig, wenn die Zuordnung der Patienten bzw. Probanden nicht nach biologischen, sondern gesetzlichen (d. h. personenstandsrechtlichen) Kriterien erfolgt?

Frage 8. Falls Frage 6 unzutreffend: Plant die Landesregierung, Untersucher von Forschungsprojekten im Sinne der Ausführungen unter Frage 4 finanziell zu unterstützen, wenn diese im Rahmen ihrer Untersuchung mit einer Ordnungsstrafe wegen Ausforschung des biologischen Geschlechts von Patienten bzw. Probanden belegt werden?

Die Fragen 6 bis 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Forschungsförderung der Landesregierung werden Förderentscheidungen grundsätzlich unter enger Einbeziehung der wissenschaftlichen Fachcommunity getroffen. Im Rahmen von Antrags- und Auswahlverfahren für Forschungsprojekte erfolgt die fachliche Begutachtung des Untersuchungsaufbaus und die daraus resultierende Aussagekraft möglicher Ergebnisse ausschließlich durch externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Wiesbaden, 9. August 2023

Angela Dorn

Anlage

Anlage, KA 20/11347
Fragen 3 und 4

Projekttitlel	Hochschule/Institution	Fakultät/Fachbereich, Institut	Art des Projekts	Fördersumme HMWK 2023 (in €)
(Rollen-)Vorbilder – Wen bewundern Führungskräfte von morgen und warum?	Frankfurt University of Applied Sciences	Wirtschaft und Recht	Forschungsprojekt	20.134,00
AGenda: Gender und Flüchtlingsrecht Analysedatenbank: Gender in der deutschen Asylpraxis	Frankfurt University of Applied Sciences	Sozialwesen	Forschungsprojekt	45.416,25
Gesundheitsversorgung für Frauen nach häuslicher und sexualisierter Gewalt im Land Hessen aus Sicht der Betroffenen (GeSicht)	Hochschule Fulda	Fachbereich Pflege und Gesundheit	Forschungsprojekt	33.368,77
Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen	Hochschule RheinMain	Architektur und Bauingenieurwesen, Fachgruppe Mobilitätsmanagement	Forschungsprojekt	29.961,20
Gender*Wissen in praxisbezogenen Modulen: Wissensproduktionen an der curricularen Schnittstelle von Hochschule und Praxis der Sozialen Arbeit	Evangelische Hochschule Darmstadt	Fachbereich I (Soziale Arbeit)	Forschungsprojekt	46.262,00
Vielversprechende Möglichkeiten für geschlechtsspezifische Therapieansätze bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch naturretische Peptide	Justus-Liebig-Universität Gießen	Institut für Anatomie und Zellbiologie	Forschungsprojekt	29.937,00
Versehrte Landschaften Versehrte Körper: Feministische Perspektiven auf Transformationen nach Bergbau und Naturkatastrophen (FEM. TRAFÖ)	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Geographie	Forschungsprojekt	16.906,20
Politics of Gender als Thema der historisch-politischen Bildung. Eine Untersuchung der Deutungsmuster von Jugendlichen und Lehrenden zu Diskursen um Emanzipation, (Anti-)Feminismus, Geschlecht und Identität	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften	Forschungsprojekt	31.923,20
Organized Anti-feminism and Authoritarianism in the Middle East: The Case of Turkey	Philipps-Universität Marburg	Institut für Politikwissenschaft	Forschungsprojekt	28.670,00
LSBTIQ* und Menschenrechte – Selbstorganisation und Empowerment in postkolonial queeren Kontexten in Ostafrika mit Fokus auf Ruanda und Tansania	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Erziehungswissenschaften	Forschungsprojekt	34.966,25
A Room of Her Own – Gender Wealth Gap und Wohneigentum	Universität Kassel	Fachbereich Architektur - Stadtplanung - Landschaftsplanung	Forschungsprojekt	41.305,40
„There are no women making conceptual art“: Subjektivierung und Geschlechterpolitik in der Conceptual Art um 1970.	Universität Kassel	Architektur - Stadtplanung - Landschaftsplanung	Forschungsprojekt	26.186,28
Handbuch zur Geschichte der Frauenordination	Universität Kassel	Institut für Ev. Theologie	Forschungsprojekt	29.400,00